

MAIN-SPITZE

RHEIN MAIN PRESSE

MAIN-SPITZE / LOKALES / RÜSSELSHEIM

Rüsselsheim

06.02.2017

Wege zum Abitur aufgezeigt

Von Bernhard Diefenbach

HEINEMANNSCHULE Informationen über Oberstufe / Interesse an MINT-Fächern steigt

RÜSSELSHEIM - Beim Tag der offenen Tür der Gustav-Heinemann-Schule (GHS) informierten sich am Samstag Hunderte Schüler und ihre Eltern über die vielen Angebote der Oberstufe. Schulleiterin Kerstin Horcher-Müller begrüßte Oberbürgermeister Patrick Burghardt (CDU) sowie Landrat Thomas Will (SPD).

Wie Dr. Thomas Spitzenberg, Leiter des Fachbereiches III, feststellte, sei das Interesse an den MINT-Fächern, also an Mathematik, Informatik und den Naturwissenschaften, enorm. Nächstes Schuljahr könne wieder ein Informatik-Leistungskurs angeboten werden.

DIE SCHULE

ktuell besuchen rund 470 Schüler das Oberstufen-Gymnasium.

chulleiterin ist Kerstin Horcher-Müller.

aut der Leiterin sollen die umfangreichen Bauarbeiten in den Sommerferien, also rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres, beendet werden.

Bewertung durch Punktesystem

Zu den zahlreichen Informationen zählte ein Vortrag von Dr. Alexander Begert, stellvertretender Schul- und Oberstufenleiter, über den Weg zum Abitur. „Die Leistungskurse müssen aus organisatorischen Gründen schon vor den Osterferien gewählt werden“, erklärte Begert. Und der Anmeldeschluss für das neue Schuljahr an der GHS ist bereits am 24. Februar. Für die Schüler ändere sich, dass sie

in der Oberstufe nach einem Punktesystem bewertet werden: Null Punkte entspricht der Note Sechs, 15 Punkte einer „Eins Plus“. Nicht zugelassen zur Qualifikationsphase für das Abitur werde man, wenn drei verbindliche Fächer unter fünf Punkten lägen. Einige Schüler waren verwundert, dass für das Abi an der GHS fünf Prüfungsfächer, darunter zwei Leistungs- und drei Grundkurse, nötig seien. „In der Oberstufe ist das Tempo schneller als in der Mittelstufe“, warnte Begert. Das Ziel sei aber, dass möglichst alle Schüler das „Abi“ beziehungsweise die Fachhochschulreife erreichen. Eine Zuhörerin fragte nach der Größe der Kurse. Begert antwortete, „dass wir pro Kurs maximal 23 Schüler zulassen wollen“. In Ausnahmefällen habe es aber schon Kurse mit 27 Schülern gegeben.

Biologielehrerin Uta Wilfert informierte über das Projekt „Gen-Ethik“. Die Kinder lernten dort aktuelle Trends in der Gentechnik kennen. Auch Genmanipulationen bei Tieren und Pflanzen wurden thematisiert. Auf großes Interesse stieß ein Theaterstück des Französisch-Leistungskurses. Schüler der Französisch-Lehrerin Anne Oeckel setzten das Buch „Le Dieu du Carnage“ szenisch um. Darin geht es um die richtige Erziehung. „Im Französisch-Leistungskurs sind wir eine kleine Gruppe von nur sieben Schülern. Wir lernen dort sehr viel“, berichtete Zwölftklässler Jacob Nies.

Doch den größten Spaß hatte der Schul-Chor. Die 15 Sänger, die von Musiklehrer Hanno Kirsch am Klavier begleitet wurden, stimmten „Memory“ aus dem Musical „Cats“ an. Auch die diverse Jazz-Stücke des Chores waren eine gute Werbung für das Niveau und den Spaß an der GHS. Und Kirsch hob stolz hervor, dass er 2017 den ersten Musik-LK an der GHS zum Abitur führen wird.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)